

3. Treffen der Interessengruppe Mutismus Schweiz

Dienstag, 19. Mai 2009, 18.30 – 21.00 Uhr
Zentrum für berufliche Abklärung ZBA, Kantonsspital Luzern

Begrüssung

Herr Vettiger Daniel, Berufsabklärer am ZBA und betroffener Vater kann 35 Personen zum 3. Treffen in Luzern begrüssen. Das Zentrum für berufliche Abklärung (ZBA) in Luzern ist eine Arbeits- und Abklärungsstelle zur beruflichen Eingliederung von Menschen mit einer Hirnverletzung, mit Halswirbelverletzungen oder anderen neurologischen Erkrankungen. Weitere Informationen zum Aufgabengebiet des ZBA können der Homepage www.zba.ch entnommen werden.

Netzwerk Fachpersonen

Die Fachfrauen Meili, Katz, Wyler und Marosi haben gemeinsam einen Fragebogen für Fachpersonen ausgearbeitet. Dieser steht auf unserer Homepage (unter „Fachpersonen gesucht“) zum Ausfüllen oder Download bereit. Interessierte Fachleute auf dem Gebiet des selektiven Mutismus haben die Möglichkeit, den Fragebogen auszufüllen und so ihre Dienstleistungen auf der Homepage www.mutismus.ch zu präsentieren.

Auf diese Weise sollen schweizweit möglichst viele Adressen von Fachpersonen zusammen getragen werden, die Betroffenen Hilfe und Unterstützung anbieten können. Die Interessengruppe übernimmt für den Inhalt der Fragebogen keine Verantwortung und gibt auch keine Empfehlungen ab.

Aufruf:

- Alle Betroffenen, die gute Erfahrungen mit Therapieformen/TherapeutInnen/ PädagogInnen gemacht haben, informieren diese über das Bestehen des Netzwerkes und motivieren sie, sich dort einzutragen.
- Die Fachleute informieren ihre BerufskollegInnen über den Aufbau eines Netzwerkes.
- Auf der Homepage www.mutismus.ch kann der Fragebogen direkt ausgefüllt und verschickt werden.

Dass neben der psychologischen und logopädischen Fachhilfe auch die Zusammenarbeit mit PädagogInnen wichtig, sinnvoll und bereichernd ist, zeigen die Ausführungen von Frau Marosi Ruth. Sie ist seit 40 Jahren Lehrerin und hat sehr erfolgreich und liebevoll einen selektiv mutistischen Jungen in ihrer Klasse begleitet. Ihr „Fallbericht“ kann im Buch „Selektiver Mutismus bei Kindern“ von Frau Nitza Katz-Bernstein (ISBN: 978-3-497-01917-5) detailliert oder in der separaten Skriptzusammenfassung von Frau Marosi nachgelesen werden.

Hilfe zur Selbsthilfe

Dank der Initiative einer Besucherin der zwei ersten Mutismus-Treffen kam der Kontakt mit dem SelbsthilfeZentrum Winterthur zu Stande. Frau Frey Claudine und Frau Isella Helena, Leiterinnen des Zentrums, geben den Anwesenden einen Einblick in das Aufgabengebiet der Selbsthilfezentren. Diese fördern, koordinieren, unterstützen und begleiten verschiedenste Selbsthilfegruppen in der Schweiz. In fast allen Kantonen der Schweiz gibt es solche Zentren. Ein detailliertes Verzeichnis findet sich unter www.kosch.ch.

Frau Frey zeigt den Anwesenden Grundlagen für die Gründung und Mitwirkung in Selbsthilfegruppen auf. Nebst einem Treffpunkt und etwas Zeit muss bei den Teilnehmenden die Bereitschaft da sein

- offen zu sprechen und sich mitzuteilen
- zuhören zu können
- sich auch für Veränderungsmöglichkeiten zu öffnen
- Mitverantwortung zu übernehmen
- regelmässig und verbindlich an Treffen teilzunehmen.

Selbsthilfegruppen werden nicht von externen Personen geleitet. Das Gelingen liegt daher in der Verantwortung jedes Einzelnen. Der Austausch des eigenen Erfahrungswissens kann aber eine entlastende Chance für den Alltag sein.

Die SelbsthilfeZentren bieten folgende Dienstleistungen an:

- Räumlichkeiten für regelmässige Treffen
- Weiterbildungsangebote

- Mithilfe beim Aufbau neuer Gruppen
- Beratung, Coaching, Standortbestimmung in der Gruppe
- Herstellen von Kontakten zu bestehenden Selbsthilfegruppen

Regionale Gruppen

Nach einer erfrischenden Pause teilen sich die Anwesenden regionenweise in mögliche Standorte von Selbsthilfegruppen ein. Erfreulicherweise entstehen zwei Teams:

- Zürich/Ostschweiz
- Zentralschweiz

Die Teilnehmerzahlen aus Basel und Bern sind zu gering, um eine Gruppe zu bilden. Sie schliessen sich bei Bedarf einer der beiden Organisationen an und machen Werbung in ihren Wohngebieten, um später eine eigene Selbsthilfegruppe bilden zu können.

Weiteres Vorgehen:

Für die *Region Zürich/Ostschweiz* wird Frau Isella aus Winterthur (info@selbst-hilfe.ch) allen Interessierten fünf mögliche Daten für ein erstes Treffen bekannt geben.

Die *Gruppe Zentralschweiz* möchte im September ein erstes Treffen organisieren und sich noch vergrössern. Dazu braucht es aber Werbung. Herr Vettiger entwirft einen Flyer, der möglichst breit gestreut wird: Erziehungsberatungsstellen und Kinder- und Jugendpsychiatrische Dienste, Logopädiepraxen, KinderärztInnen usw. Koordiniert wird diese Gruppe durch das SelbsthilfeZentrum Luzern, Herr Burri Thomas (mail@info-shg-luzern.ch).

Die entstandenen regionalen Gruppierungen schliessen aber die gesamtschweizerischen Zusammenkünfte nicht aus. Es ist geplant, weiterhin einmal jährlich ein Treffen der Interessengruppe Mutismus Schweiz durchzuführen.

Musik- und Bewegungstherapie

Da Frau Aeberhard verhindert ist, fällt dieser Beitrag aus.

Kulturelle Überraschung mit anschliessender freier Diskussion

Sandy Melliger, eine ehemalige mutistische junge Frau und Webmasterin unserer Homepage, hat durch die Musik zur Sprache gefunden. Auf eindrückliche Weise überrascht sie uns mit dem Song „This is me“ von Demi Lovato.